

6.4.3

**AUSTRIA-MARKINGS
(18/1971)**

STUDIES AND ARTICLES Vollmeier, Paolo
(DASV-Rundbriefe)

Beilage

zu den Rundbriefen

des

Deutschen Altbriefsammler-Vereins e.V.



Heft 18

1971

A U S T R I A - S T E M P E L

Austria-Nr.-Stempel aus der Toscana und Transito-Austria-Stempel aus Österreich, resp. Lombardo - Veneto.

Verfasser: O.P. Vollmeier, Castagnola

Technische Bearbeitung und Druck:
Werner Münzberg, 605 Offenbach am Main 1, Schließfach 199 (als
Schriftleiter der Rundbriefe des Deutschen Altbriefsammler-Vereins e.V., Frankfurt am Main)

Nachdruck und Veröffentlichung jeder Art - Texte und Abbildungen - sind nur mit Genehmigung der Schriftleitung und vorbehaltlich der Zustimmung der Autoren gestattet. Alle anderen Rechte bleiben vorbehalten.

**Postgeschichte
und
Altbriefkunde**

Herausgegeben vom Deutschen Altbriefsammler-Verein e.V. als Bei-
lage zu seinen "Rundbriefen" mit Mitteln der "Stiftung zur Förde -
rung der Philatelie und Postgeschichte e.V."

AUSTRIA-STEMPEL

Austria-Nr.-Stempel aus der Toscana und Transito-Austria-Stempel aus Österreich, resp. Lombardo-Veneto.

von O.P. Vollmeier

Diese Stempel wurden erstmals von Baron Kumpf-Mikuli, im SAVO-Brief Nr.48/49 vom Sept./Okt.1937 beschrieben. A.Glaettli, Zürich, erbrachte im DASV-Rundbrief Nr. 288./289 vom Sept./Okt.1968 den Beweis, daß es sich bei den AUSTRIA-Nr.Stempeln eindeutig um einen Stempel aus der Toscana handelt, um einen sog. Rayon-Stempel.

In der Zwischenzeit konnte ich sehr viele Briefe zusammentragen. Ich habe heute 218 Briefe notiert. So erlaube ich mir heute eine Fortsetzung jener Arbeiten zu unterbreiten:

1. Mit Sicherheit kann angenommen werden, daß die Austria-Nummern-Stempel in der Toscana verwendet wurden(siehe Arbeiten von A.Glaettli)



2. Ebenfalls scheint sicher zu sein, daß zwischen den Austria-Nummern-Rundstempeln und den T.A.=Transito austriaco-Stempeln ein Zusammenhang besteht.
3. Auf Grund meiner Unterlagen bin ich zu folgenden Schlußfolgerungen gekommen:
 - Zwischen den österr. und der toscanischen Post muß 1839 eine Vereinbarung getroffen worden sein, betreffend den Auslandsbriefen, die im Transit durch Österreich oder österr. Hoheitsgebiet nach der Toscana geleitet wurden.
 - Die beiden Postverwaltungen kamen scheinbar überein, daß Österreich die Transitbriefe nach der Toscana mit speziellen Transitstempeln versah, um dieselben über ihre Herkunft resp. Herkunftsweg zu zeichnen.

- Für diese Korrespondenz wurde das Porto normalerweise bis zur österreichischen Grenze vom Absender bezahlt.
- Das Porto von der österr. Grenze bis zum Bestimmungsort mußte vom Empfänger bezahlt werden.
- Je nach der Länge der Strecke, die diese Briefe durch Österreich, resp. österr. Hoheitsgebiete liefen, wurden die Taxen berechnet. Man teilte diesen Raum in sieben Rayons auf und gab diesen die betreffenden Nummern : Austria 1 bis Austria 7.
- Österreich sammelte diese Transitbriefe an verschiedenen Sammelpunkten in Lombardo-Veneto, verpackte dieselben in Postsäcke und spedierte sie nach Toscana. Als Sammelpunkte vermute ich Milano und Mantova.
- Die Briefe kamen insgesamt nach Florenz, wo sie den Austria-Nr.-Stempel erhielten und taxiert wurden. Und erst anschließend wurden dieselben nach Livorno, Pisa, Lucca etc. weiterbefördert. Gewisse Stempelfehler im Cliche des Stempels, die sich im Laufe der Jahre angesammelt haben, sind auf allen Briefen gleich, ob nach Florenz oder Livorno. Die Fehler laufen genau den Daten nach.
- Die Taxierung der Briefe mit dem Austria-Stempel geschah nach dem folgenden Schema:

<u>Tranitstempel</u>	<u>Austria-Nr.</u>	<u>Grundtaxe</u>
T.A. Trieste Via di Mare	1	6
T.A. Svizzera Via di Milano	2	10
T.A. Svizzera Via di Bregenz	3	12
T.A. Germ. Via di Svizz.o Baviera	4	14
T.A. Germ. e Norte Via di Boemia	5	14
T.A. Russia sett.	6	16
T.A. Russia merid.	7	16
T.A. Turchia	7	16

Dazu sei bemerkt, daß auch andere Taxen vorkommen, je nach Gewicht der Briefe. Aber aus all den vielen geprüften Briefen scheinen die oben angeführten Grundtaxen die Regel zu sein.

- In der zweiten Hälfte des Jahres 1851 muß eine Änderung in dieser Regel getroffen worden sein. Die Route "Svizzera via di Bregenz" war ja schon lange nicht mehr in Gebrauch, alle Post wurde direkt über Milano versandt und dort mit dem T.A.Svizzera via di Milano gestempelt worden. So wurde seit Juli 1851 in der Toscana der Austria-Nr.3-Stempel für Post aus Rußland verwendet, sei es nun Russia sett. oder Russia merid. (Alle Russia-Briefe mit dem Stempel Nr. 3 stammen nach der Zeit Juli 1851). Auch konnte ich keine Russia-Briefe mit Austria Nr. 6 oder 7 nach dem Juli 1851 finden. Ich habe sehr viele Briefe, die diese Theorie bestätigen. Zudem wäre es unverständlich, warum der hier abgebildete Rusland-Brief, der zuerst irrtümlicherweise mit Austria Nr. 2 abgestempelt wurde und mit dem Spinnen-Stempel als ungültig erklärt wurde, anschließend wiederum mit einer falschen Nummer versehen wurde. Mit Nr. 3 ist jedoch richtig.

Diese Änderung von Nr. 6 und 7 auf die Nr. 3 kann man sich sehr einfach vorstellen. Diese Nummern-Stempel haben sich mit der Zeit abgenutzt, da die Nr. 6 und 7 häufiger verwendet wurde, wurden sie dementsprechend mehr abgenutzt. Die Nr. 3 war schon lange Zeit außer Verwendung, und noch in gutem Zustand, spdaß diese ganz einfacherweise an die Stelle von Nr. 6 und 7 kam. Da es sich ja um eine interne Sache für das Postbüro in Florenz handelte, so brachte die Umstellung keine weiteren Umstände.

- Es soll darauf aufmerksam gemacht werden, daß doch hin und wieder Verwechslungen der Stempel vorgekommen sind, z.B. gibt es eine Anzahl Briefe aus Odessa(Russia meridionale), die vom Postbeamten im Jahre 1850 irrtümlicherweise mit dem Austria Nr. 6 versehen wurden.

- Die österr. Postangestellten haben die Postregel mit den T.A.-Stempeln anfänglich sehr gewissenhaft durchgeführt, scheinen aber nach einigen Jahren "müde" gewesen zu sein diese speziellen Transitstempel zu verwenden, so daß

schon ab 1847 einige Briefe ohne den T.A.-Stempel auftreten, diese aber ab 1850 sehr selten werden, je nach dem Büro, wo sie verwendet wurden.

Siehe A b b i l d u n g Brief 1 :

26. Juli 1852 St.Petersburg - Wien - Livorno .

4. Ein diesbezüglicher Postvertrag, resp. Postverordnung konnte ich bis heute nicht finden, aber er wird eines Tages zum Vorschein kommen.
5. Von den Austria-Nummern-Stempeln konnte ich die Nr. 1 bis Nr. 7 finden. Es sei darauf hingewiesen, daß es verschiedene Typen gibt. Wie schon erwähnt, haben sich diese Stempel nach einer gewissen Zeit abgenützt und sie wurden daher durch neue ersetzt. So konnte ich leicht von den Nummern 1 und 3 je zwei Typen feststellen. Es ist nicht so, daß z.B. Typ I in Florenz und Typ II in Livorno benützt wurde. Beide Typen wurden in Florenz benützt, der Wechsel von Typ I zu Typ II fand im Laufe des Jahres 1852 statt. Diese Typen seien hier abgebildet. Es mögen auch bei anderen Nummern verschiedene Typen vorkommen, was wir jedoch den Spezialisten überlassen wollen.
(Dabei ist zu beachten, daß die Nr. 2 nicht immer schön abgedruckt ist. Es gibt Abdrücke, auf denen der Fuß der "2" fehlt, sodaß sie wie eine 9 aussieht).

N^o 1

N^o 1

N^o 3

N^o 3

Typ 1

Typ 2

Typ 1

Typ 2

6. Von den T.A. = Transito austriaco-Stempeln habe ich bis heute 9 verschiedene finden können, was aber nicht ausschließt, daß noch weitere zum Vorschein kommen können. Diese sind oft undeutlich abgedruckt, was Herrn Glättli seinerzeit vermuten ließ, daß es einen Stempel T.A.Germ.o Norte Via di Bormio geben könnte. Herr Glättli hat richtigerweise ein Fragezeichen hinter diese Vermutung gesetzt. In Wirklichkeit heißt der Stempel T.A.Germ. e Norte Via di Boemia, also Transit Österreich, Deutschland und Norden Via die Böhmen.
Wo diese T.A.Stempel genau verwendet wurden, ist bei einigen sehr gut beweisbar, bei anderen liegt man im Dunkeln und muß Vermutungen annehmen.
7. Im folgenden seien die einzelnen T.A.-Stempel beschrieben. Was die Gebrauchsdaten anbetrifft, so handelt es sich um die von mir gefundenen. Die Sammler mögen in ihren Beständen auch andere Daten finden. Ich wäre für diesbezügliche Hinweise sehr dankbar.

7/1 T.A.Trieste via di mare

(Transit Österreich, Triest vom Seeweg)

Verwendungszweck: Diente zur Bezeichnung der Briefe, die auf dem Seewege nach Triest kamen und von dort über Mantova nach der Toscana geleitet wurden (Verschiedene dieser Briefe tragen auf der Rückseite den Mantova-Rundstempel).

Farbe : schwarz - schwarzgrün
Gefundene Daten: 19. November 1847 bis 3. Februar 1853
Herkunft d. Brf.: Alexandrien, Corfù, Zante etc.
Verwendungsort : Triest
Sammelpunkt : Mantova
Rayon : Austria Nr. 1
Grundtaxe : 6 soldi

*T.A.
Trieste via
di mare*

Siehe A b b i l d u n g Brief 2 :

7. August 1852 Alexandrien - Trieste - Livorno
Austria Nr. 1 Typ I

7/2 T.A. Svizz.a via di Milano
(Transit Österreich, Schweiz via Milano)

Verwendungszweck: Diente zur Bezeichnung der Schweizerpost, die über Milano nach der Toscana geleitet wurde.

Farbe : rot

Gefundene Daten : 15. Februar 1840 bis 18. April 1849

Herkunft d. Brf. : Aus der Schweiz: Locarno, Lugano, Zürich, Aarau, Rheineck, St. Gallen, Schaffhausen, Winterthur, Chur, Basel etc.

Verwendungsort : Milano. Auf den Briefen befindet sich oft auch der LT-Stempel von Milano in gleicher Farbe.

Sammelpunkt : Milano

Rayon : Austria Nr. 2

Grundtaxe : 10 soldi

*T.A.
Svizz.^a via
di Milano*

Siehe A b b i l d u n g Brief 3 :
28. Oktober 1847 Aarau - Milano - Florenz

7/3 T.A. Svizz.a via die Bregenz (Transit Österreich, Schweiz via di Bregenz)

Verwendungszweck: Diente zur Bezeichnung der Briefe, die aus der Schweiz (Ostschw.) über Bregenz nach Österreich kamen und von dort nach der Toscana geleitet wurden. Folgende drei Routen kommen hierfür in Betracht:

- Bregenz - Feldkirch - Landeck - Reschenpaß - Meran - Bolzano - Mantova - Toscana.

- Bregenz - Feldkirch - Chur - Spluegen - Como - Milano - Toscana.

- Bregenz - Feldkirch - Innsbruck - Brennerpaß - Bolzano - Mantova - Toscana.

Sicher ist, daß ab 1847 die Post über Bregenz nach Chur-Spluegenpaß-Milano geleitet wurde. Vorher jedoch, und hier handelt es sich um die Jahre 1840 bis 1842, ist eine der beiden anderen Routen durchaus möglich und ich persönlich vermute dies. - Dazu sei gesagt, daß bis zum Jahre 1847, in welchem Österreich und die Schweiz einen neuen Postvertrag abschlossen, der Transit durch die Schweiz oft Schwierigkeiten machte, da die einzelnen Kantone ihre eigenen Postgesetze und Gebühren hatten und von den Transitbriefen finanziell zu profitieren suchten. Aus diesem Grunde könnte es möglich sein, daß die Schweiz umgangen wurde.

Farbe : blau (könnte 1840 auch in schwarz vorkommen)

Gefundene Daten : 8. März 1841 bis 4. Dezember 1841

Herkunft d. Brf.: Ostschweiz (St. Gallen)

Verwendungsort : Bregenz

Sammelpunkt : Ich persönlich vermute Mantova

Rayon : Austria Nr. 3

Grundtaxe : 12 soldi

*T.A.
Svizz.^a via
di Bregenz*

Siehe A b b i l d u n g Brief 4 :
4. Dezember 1841 St. Gallen - Bregenz - Livorno
Austria Nr. 3 Typ I

7/4 T.A. Germ.a via della Svizz.a o Bav.a (kleiner Typ)
(Transit Österreich, Deutschland via Schweiz oder Bayern)

Verwendungszweck: Diente für die Post aus Deutschland, welche über Augsburg-Lindau-Bregenz-Feldkirch-Landeck-Innsbruck-Brennerpaß-Bolzano-Toscana oder aber über Augsburg-Lindau-Bregenz-Feldkirch-Chur-Spluegen-Como-Milano nach Toscana weitergeleitet wurde. (Ich persönlich neige zu der ersten Variante. Siehe Pkt. 7/3)

*T.A.
Germ.^a via della
Svizz.^a o Bav.^a*

Farbe : schwarz im Jahre 1840
 blau bis in die ersten Monate 1841
 grün bis grünblau bei späteren Daten
 Herkunft d. Brf. : Frankfurt(6Briefe), Bad Ems(1 Brief)
 Verwendungsort : Bregenz
 Sammelpunkt : Ich persönlich vermute Mantova
 Rayon : Austria Nr. 4
 Grundtaxe : 14 soldi

Siehe A b b i l d u n g Brief 5 :
 19. Juli 1840 Bad Ems - Livorno (schwarze Farbe)

Sicher ist, daß die Stempel 7/3 und 7/4 am selben Orte verwendet wurden (Bregenz). Ich habe zwei Briefe aus der gleichen Zeitperiode, die genau dieselbe schöne blaue Farbe haben.

Siehe A b b i l d u n g Brief 6 :
 3. Februar 1841

Siehe A b b i l d u n g Brief 7 :
 8. März 1841

7/5 T.A.Germ.a via della Svizz.a o Bav.a (Großer Typ)
 (Transit Österreich, Deutschland via Schweiz oder Bayern)

Dieser Stempel kommt in roter und schwarzer Farbe vor.

*T.A.
 Germ.^a via della
 Svizz.^a o Bav.^a*

7/5/1 Farbe rot

Verwendungszweck: Diente dazu, um die Post aus Deutschland oder Deutschland Transit anzustempeln, die durch die Schweiz nach Österreich oder österr. Hoheitsgebiet nach der Toscana kam.

Farbe : rot
 Gefundene Daten : 16. Februar 1841 bis 10. November 1849
 Herkunft d. Brf. : Frankfurt, Ems, Elberfeld, Hamburg, Bremen etc.
 Verwendungsort : Milano (für Briefe, die durch die Schweiz liefen)
 Viele Briefe tragen auch den LT-Stempel von Milano in derselben Stempelfarbe.
 Sammelpunkt : Milano
 Rayon : Austria Nr. 4
 Grundtaxe : 14 soldi

Siehe A b b i l d u n g Brief 8 :
 18. November 1846 Frankfurt - Milano - Florenz

7/5/2 Farbe schwarz-schwarzgrün

Verwendungszweck: Diente, um die Post aus Deutschland oder Deutschland Transit abzustempeln, die durch Bayern über den Brennerpaß-Bolzano-Mantova nach der Toscana geleitet wurde (Augsburg-Füssen-Innsbruck)

Farbe : schwarz-grünschwartz
 Gefundene Daten : 9. Januar 1840 bis 16. März 1848
 Herkunft d. Brf. : Berlin, Amsterdam, Hamburg, Koblenz, Aachen, Augsburg, Bruges, Medemblik etc.
 Verwendungsort : An der österr. Grenze bei Füssen oder Innsbruck
 Sammelpunkt : Mantova
 Rayon : Austria Nr. 4
 Grundtaxe : 14 soldi

Siehe A b b i l d u n g Brief 9 :
 9. Januar 1840 Medemblik - Füssen - Livorno

7/6 T.A. Germ.a e Norte via di Boemia
(Transit Österreich, Deutschland und Norden via Böhmen)

Verwendungszweck: Diente für die Post aus Norddeutschland od. Transit Norddeutschland, welche durch Böhmen n. Österreich kam und von dortn. Toscana geleitet wurde.

*T. A.
Germ. e Norte
via Di Boemia*

Die folgenden Routen kómen in Betracht:

-Leipzig-Dresden-Prag-Linz-Salzburg-Insbruck-Brennerpaß-Bolzano-Mantova-Toscana.

-Leipzig-Reichenbach-Plauen-Eger-Pilsen-Klattau-Linz-Salzburg-Insbruck-Brennerpaß-Bolzano-Mantova-Toscana.

Hierzu sei noch der Postvertrag vom 30.3.1843 erwähnt, der zwischen Sachsen und Österreich abgeschlossen wurde. Er betrifft die Post, die durch Böhmen geleitet wurde. Im Artikel 8 heißt es auf deutsch übersetzt: "Für den Postverkehr zwischen Sachsen und Österreich ist es den Absendern überlassen, die Briefe über Bayern oder Böhmen zu senden. Auf der ersten Route kómen sie schneller an den Bestimmungsort. Man muß deshalb diese Briefe, die über Bayern geleitet werden sollten, mit der Bezeichnung "Via d'Augusta" versehen. Für diese Briefe muß vom Absender oder Empfänger nebst dem normalen Porto noch 6 Carantini Moneta di Convenzione Transitporto bezahlt werden". (Venezia)

Farbe : schwarz-grünschwarz
Gefundene Daten : 27. Februar 1840 bis 10. Februar 1848
Herkunft d. Brf. : Dresden, Leipzig, Mittweyda, Annaberg etc.
Verwendungsort : An der Grenze Sachsen-Österreich
Sammelpunkt : Mantova
Rayon : Austria Nr. 5
Grundtaxe : 14 soldi

Siehe A b b i l d u n g Brief 10 :
11. November 1847 Dresden - Böhmen - Florenz

7/7 T.A. Russia sett.le
(Transit Österreich, Rußland nördliche Gebiete)

Verwendungszweck: Diente für die Post aus den nördlichen Gebieten Rußlands, die über Wien-Laibach-Mantova nach der Toscana geleitet wurden.

*T. A.
Russia sett.le*

Farbe : schwarz-schwarzgrün
Gefundene Daten : 28. September 1842 bis 8. Juli 1854
Herkunft d. Brf. : St. Peretsburg, Moskau etc.
Verwendungsort : Vermutlich bei Eintritt der Post in österr. Hoheitsgebiet. Sicher ist, daß der Stempel T.A. Russia sett-le und T.A. Russia merid. le im gleichen Postbüro verwendet wurden, da der Postbeamte dieselben oft verwechselte.
Sammelpunkt : Mantova. Verschiedene Briefe haben auf der Rückseite den Mantova-Rundstempel.
Rayon : Austria Nr. 6 bis Juli 1851
Austria Nr. 3 bis Juli 1851
Grundtaxe : 16 Soldi

Siehe A b b i l d u n g Brief 11 :
St. Petersburg-Wien-Mantova-Livorno

7/8 T.A. Russia merid.le
(Transit Österreich, Rußland südliche Gebiete)

Verwendungszweck : Diente für die Post aus den südlichen Gebieten Rußlands, welche über Wien-Laibach-Mantova n. der Toscana geleitet wurden.

*T. A.
Russia merid.le*

Farbe : schwarz-schwarzgrün
Gefundene Daten : 27. Mai 1841 bis 17. Januar 1853
Herkunft d. Brf. : Odessa (einige irrtümlicherweise aus St. Petersburg)
Verwendungsort : Vermutlich beim Eintritt in österr. Hoheitsgebiet. Er wurde sicher am gleichen Postbüro verwendet wie der T.A. Russia sett.le
Sammelpunkt : Mantova
Rayon : Austria Nr. 7 bis Juli 1851
Austria Nr. 3 nach Juli 1851
Grundtaxe : 16 soldi

Siehe A b b i l d u n g Brief 12
21. Februar 1847 Odessa - Livorno (Austria Nr. 7)

7/9 T.A. Turchia
(Transit Österreich, Türkei)

Verwendungszweck : Diente für die Post aus der Türkei, die auf dem Landwege nach Österreich kam und von dort durch den Lombardo-Veneto nach der Toscana kam.

*T. A.
Turchia*

(Normalerweise sind die Briefe aus der Türkei auf dem Seewege nach Triest gekommen und tragen den Stempel T.A. Trieste via di mare).

Farbe : schwarz-schwarzgrün
Gefundene Daten : 13. Januar 1841
Herkunft d. Brf. : Konstantinopel
Verwendungsort : Voraussichtlich an der österr. Grenze,
Sammelpunkt : Vermutlich Mantova
Rayon : Austria Nr. 7
Grundtaxe : 16 soldi

Siehe A b b i l d u n g Brief 13
13. Januar 1841 Konstantinopel - Österreich - Florenz

8. I n t e r e s s a n t e B r i e f e

8/1 Brief von Frankfurt nach Florenz mit zwei verschiedenen T.A.-Stempeln (T.A. Germ.a via della Svizz.a o Bav.a -kleiner Typ- in grün und T.A. Germ.a via della Svizz.a o Bav. -großer Typ- in rot). Dieser Brief ist über Bregenz-Feldkirch gelaufen und von dort nicht über Innsbruck-Brennerpaß-Bolzano, sondern über Chur-Spluegen-Milano nach der Toscana. Er benötigte 10 Tage von Frankfurt nach Florenz. Weitere Briefe vom gleichen Absender an den gleichen Empfänger, in der gleichen Zeitperiode, die nur den kleinen T.A.-Stempel haben, die also vermutlich über Bregenz-Feldkirch-Bolzano-Mantova geleitet wurden, haben die gleiche Strecke immer in 8 Tagen zurückgelegt.

Siehe A b b i l d u n g Brief 14
12. April 1842 Frankfurt - Florenz

8/2 Brief von Zürich nach Bari mit T.A.Svizz.a di Milano vom 15.5.1847. Dieser Stempel kam irrtümlicherweise auf diesen Brief, denn er war ja nicht nach der Toscana bestimmt. Richtigerweise fehlt der Austria-Nummerstempel.

Siehe A b b i l d u n g Brief 15
15. Mai 1847 Zürich - Milano - Bari

8/3 Brief von St.Petersburg über Berlin nach Livorno mit FRANCO AUS RUSSLAND und T.A.Germ.a via della Svizz.a o Bav.-großer Typ-,schwarzgrün. Dieser Brief kam mit der deutschen Post nach Österreich und wurde demnach richtigerweise mit dem T.A.Germ.a via della Svizz.a o Bav.a abgestempelt.

Siehe A b b i l d u n g Brief 16
10. August 1843 St.Petersburg-Berlin-Brennerpaß-Livorno

8/4 Brief vom 12.2.1840 von Leipzig nach Florenz. T.A.Germ.a e Norte via di Boemia und LT von Milano. Der Brief machte einen Umweg: Leipzig-Böhmen-Milano-Florenz. Irrtümlicherweise wurde er mit Autria Nr. 2 und mit Taxe 10 soldi versehen.

Siehe A b b i l d u n g Brief 17
13. Februar 1840 Leipzig - Böhmen - Milano - Florenz.

8/5 Brief von Zürich nach Florenz. In Milano irrtümlicherweise mit T.A.Germ.a via di Svizz.a o Bav.a-großer Typ- rot, abgestempelt. Dies beweist, daß dieser Stempel in Milano und im gleichen Büro wie T.A.Svizz.a via di Milano, verwendet wurde. In Florenz wurde der Fehler bemerkt und richtigerweise mit Austria Nr. 2 und Taxe 10 soldi bezeichnet.

Siehe A b b i l d u n g Brief 18
15. März 1841 Zürich - Milano - Florenz

8/6 Brief von Rotterdam nach Florenz. Dieser Brief machte auch eine sehr lustige Postroute! - Er hat zudem eine ganz seltene Annullierung des Austria Nr.-Stempels erhalten.(Florenz)

Siehe A b b i l d u n g Brief 19
7.3.1853 Rotterdam - 8.3.1853 Deutz/Minden - 9.3.1853 Minden/Berlin -
11.3.1853 Bahnhof Laibach - 15.3.1853 Florenz.

8/7 Auf was für verschiedenen Postrouten die Briefe in jener Zeit befördert wurden soll am folgenden Beispiel gezeigt werden:
Alle drei Briefe stammen aus St.Gallen(Schweiz) und sind in die Toscana adressiert:

4.12.1841 mit Stempel T.A.Svizz.a via di Bregenz
30.05.1845 mit Stempel T.A.Svizz.a via di Milano
8.04.1848 mit Stempel T.A.Germ.a via della Svizz.a o Bav.a
großer Typ,schwarzgrüner Farbe

Der erste Brief gelangte über Bregenz-Insbruck-Bolzano, der zweite über Milano und der dritte über Bayern-Brenner-Bolzano nach der Toscana.

Hier abgebildet sei der letzte Brief, der sicherlich irrtümlicherweise über diese Postroute lief; er benötigte ja auch fast 3 Monate von St.Gallen nach Florenz. In Florenz wurde er richtigerweise mit Austria Nr. 2 und Taxe 10 soldi berechnet(Rückseitig der Stempel von Florenz "FIRENZE/5.LUG 1848")

Siehe A b b i l d u n g Brief 20
8. April 1848 St.Gallen - Bayern - Toscana !

8/8 Brief von Chiavenna(24.9.1840)nach Florenz. Der Brief hat den Stempel "Spluegen", sowie den LT-Stempel von Milano. Vermutlich ging der Brief in Chiavenna in einem falschen Postwagen über den Spluegenpaß, dann wurde er zurückgeschickt und über Milano nach der Toscana weitergeleitet. Er kam in Florenz auch erst am 6. Oktober 1840 an. Obwohl der Brief aus der ersten Zeit seit der Einführung der neuen T.A.-Stempel stammt, wo die Abstempelungen noch sehr genau durchgeführt wurden, hat er keinen T.A.Svizz.a via die Milano-Stempel. In Florenz wurde er richtig mit Austria Nr. 2 und der Taxe 10 soldi bezeichnet.

Siehe A b b i l d u n g Brief 21

24. September 1840 Chiavenna - Spluegen - Milano - Florenz.

9. Einige weitere B e m e r k u n g e n zu den T.A.-Stempeln.

Man könnte einwenden, daß diese T.A.Stempel wohl im Lombardo-Veneto nicht aber in Österreich verwendet wurden. Teilweise ist dies ja auch der Fall (Milano). Aber für die anderen T.A.-Stempel käme wohl nur der Sammelpunkt in Mantova in Frage. Dazu ist zu sagen, daß wenn diese Stempel an einem Orte verwendet worden wären, es sicherlich Verwechslungen gegeben hätte, wie dies in Milano auch geschah, wo die roten T.A.Svizzera via di Milano und T.A.Germ.a via Svizz.a o Bav.a-großer Typ-miteinander verwechselt wurden. Dasselbe geschah ja auch mit den beiden T.A.Russia-Stempeln, die am selben Orte verwendet, sehr oft verwechselt wurden. Wie könnte zudem der Postbeamte im Lombardo-Veneto wissen, ob ein Brief aus Leipzig oder Dresden über Böhmen oder Bayern gekommen ist? Ein anderes Argument ist, daß die schön blaue Stempelfarbe, wie sie 1841 auf den Stempeln T.A.Svizz via di Bregenz und T.A.Germ.via Svizz.a o Bav.a-kleiner Typ-vorkommt um diese Zeit nirgends im Lombardo-Veneto anzutreffen ist. - Ein dritter Punkt ist, daß z.B. die Stempelfarbe vom T.A.Trieste via mare genau dieselbe ist wie der Ankunftsstempel von Triest. Es gäbe noch andere Beweise hierfür.

Man könnte auch einwenden, daß Österreich kaum die italienische Sprache für solche Stempel verwendet hätte. Aber auch bei den Desinfektionsstempeln wurde dies gemacht, zudem handelt es sich in diesem Falle um eine Übereinkunft zwischen Österreich und Toscana und diese Stempel waren für die Postbeamten in der Toscana bestimmt.

10. B e w e r t u n g

Es ist nicht Aufgabe dieser Arbeit eine Bewertungsskala aufzustellen. Aber ich möchte es nicht unterlassen die von mir untersuchten 218 Briefe analytisch auszuwerten. Ich komme dabei zu folgendem Resultat:

Stempel	Häufigkeit
Austria Nr. 1	6 %
Austria Nr. 2	38 %
Austria Nr. 3 (Bregenz)	1 %
Austria Nr. 3 (Rußland)	7 %
Austria Nr. 4	28 %
Austria Nr. 5	4 %
Austria Nr. 6	4 %
Austria Nr. 7	12 %

Es handelt sich nur um die richtigen Abstempelungen; so wurden die vielen Austria Nr. 6 nicht berechnet, die fälschlicherweise auf Briefe von Odessa aufgebracht wurden.

Stempel	Häufigkeit	
T.A. Trieste via di mare	5,5 %	
T.A. Svizz.a via di Milano	29,2 %	
T.A. Svizz.a via di Bregenz	1,3 %	
T.A. Germ.a via di Svizz.a o Bav.a	4,3 %	kleiner Typ
T.A. Germ.a via di Svizz.a o Bav.a	10,1 %	groß.Typ, rot
T.A. Germ.a via di Svizz.a o Bav.a	13,2 %	groß.Typ,schw.
T.A. Germ. e Norte via di Boemia	4,2 %	
T.A. Russia sett.le	8,1 %	
T.A. Russia merid.le	23,5 %	
T.A. Turchia	0,6 %	

Ich möchte darauf aufmerksam machen, daß solche Aufstellungen nie als "absolute Wahrheit" zu nehmen sind, denn plötzlich tauchen irgendwo wieder Posten solcher Stempel auf und schon verändert sich das ganze Bild wieder.

11. B e d a n k u n g

Es war außerordentlich erfreulich, wie mir die vielen Sammler bei dieser Arbeit mitgeholfen haben, sei es durch das mir leihweise zugestellte Material, sei es durch Ratschläge oder Mitteilung von Daten. Ich möchte dies hier erwähnen, denn nur so ist es möglich, gewisse Gebiete unseres Hobbies aufzuklären. Ich möchte ihre Namen hier in alphabetischer Anordnung auf - führen:

Conte Filippo Bargagli, Florenz
 A. Glättli, Zürich
 Dr.F. Gerini, Livorno
 W. Münzberg, Offenbach am Main
 H. Sieber, Fraubrunnen
 Dr. A. Zoppelli, Meran

CH 6976 O.P. Vollmeier
 Castagnola/Schweiz
 Via Cortivo 22 c

Beilage zu den Rundbriefen des Deutschen Altbriefsammler-Vereins e.V.
 Heft 18

Herausgegeben vom Deutschen Altbriefsammler-Verein e.V. "mit Mitteln der
 "Stiftung zur Förderung der Philatelie und Postgeschichte e.V."

Nachdruck und Veröffentlichung jeder Art - Texte und Abbildungen - sind nur mit Genehmigung der Schriftleitung und vorbehaltlich der Zustimmung der Autoren gestattet. Alle anderen Rechte bleiben vorbehalten.

Schriftleitung, technische Bearbeitung und Druck: Werner Münzberg,
 605 Offenbach(M)-1, Schlö. 199

via Lettan

T. A. Puffia sett le

19

WIEEN 15. AUG.

LIVORNO 19. AG STRADA FERRATA

S: PETERSBURG DEN 26 IUL 1852.

BRIEF 1

2

9/9

T. A. Trieste via di mare

19

TRIPOLI

TRIPOLI

TRIPOLI

TRIPOLI

BRIEF 2

ARAU 28. Octob. 47.

T. A. Piazza via di Milano

19

TRIPOLI No. 2

FIRENZE 3 NOV 1847

BRIEF 3

19


ST. GALLEN 4 DEC 1841

T. A. Piazza via di Grogent



TRIPOLI No. 3

10 DICEMBRE 1841

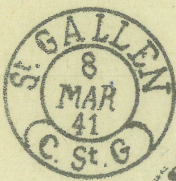
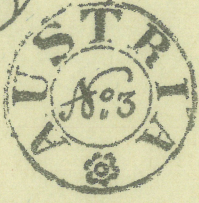
BRIEF 4

<p>BADEMS 11 JUL 1840</p> <p><i>T. A. della Svizzera o Bav.</i></p> 	<p>19 LUGLIO 1840</p>
---	-------------------------------

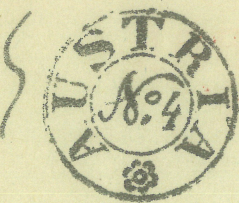

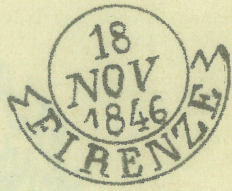
BRIEF 5

 <p><i>T. A. della Svizzera o Bav.</i></p>  <p>19</p>	<p>11 BRAIO 1841</p>
--	------------------------------

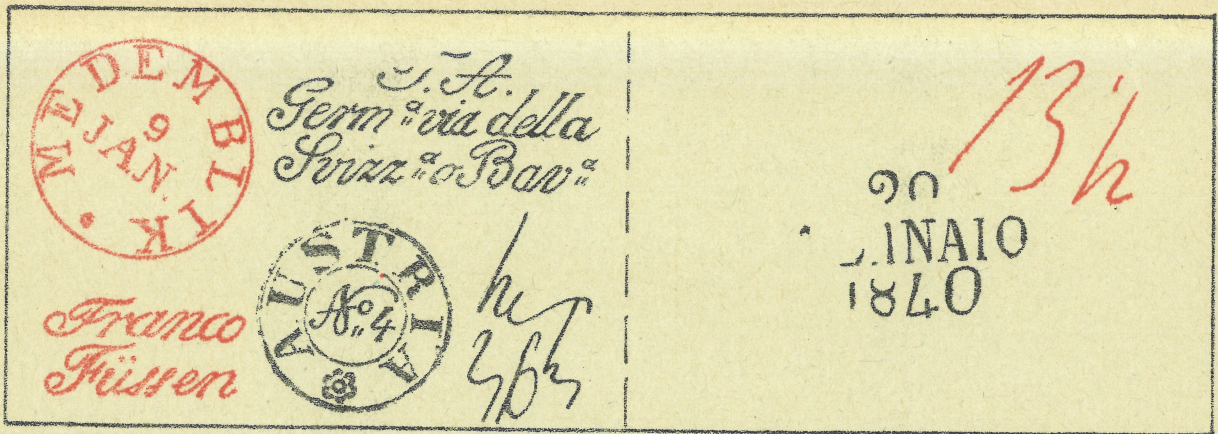
BRIEF 6

 <p><i>T. A. Svizzera via di Bregenz</i></p>  <p>19</p>	<p>13 MARZO 1841</p>
---	------------------------------

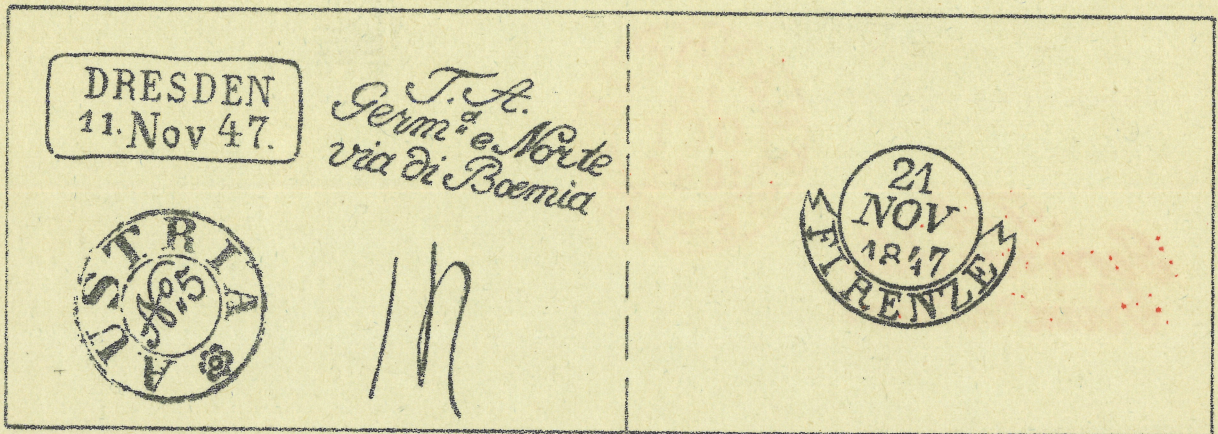
BRIEF 7

<p><i>T. A. Svizzera via della Svizzera o Bav.</i></p> <p>CONTRO OLLO</p>  	
---	--

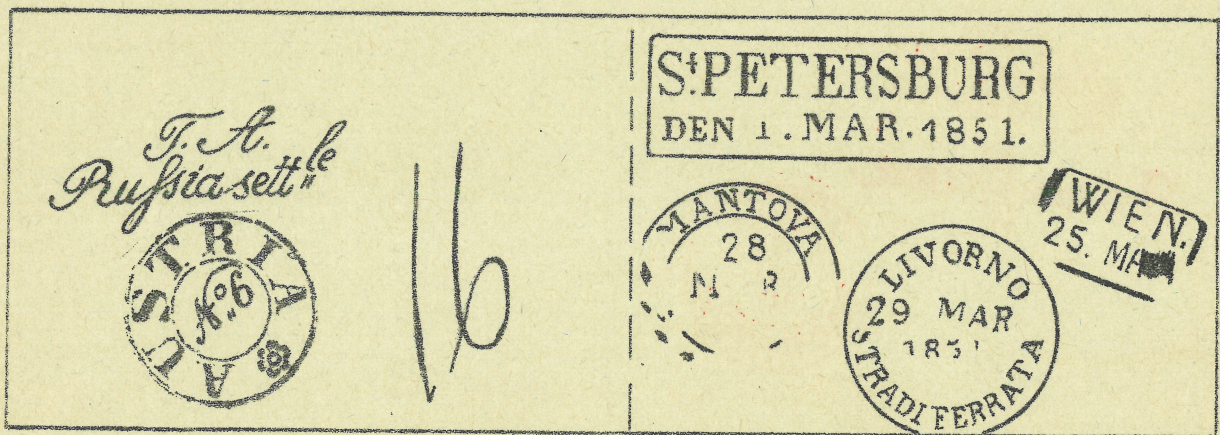
BRIEF 8



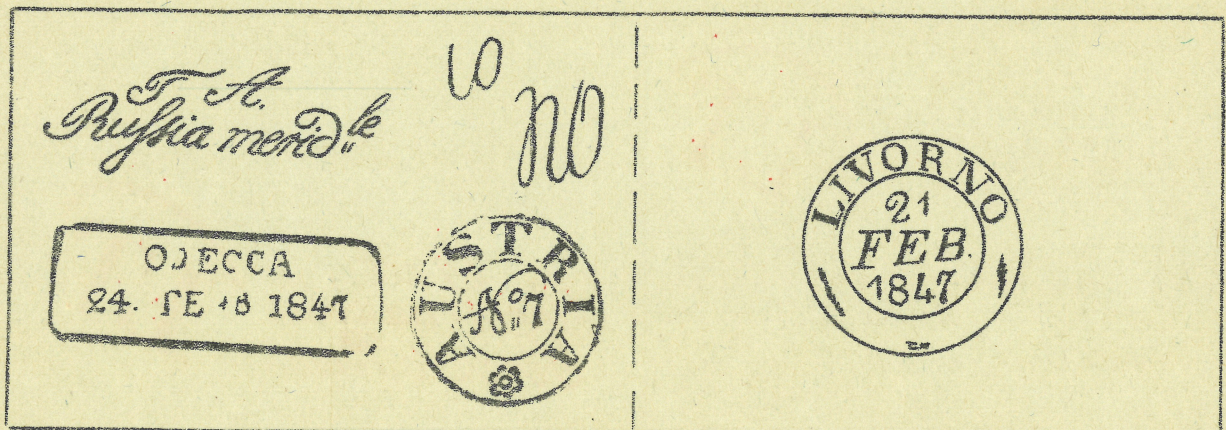
BRIEF 9



BRIEF 10



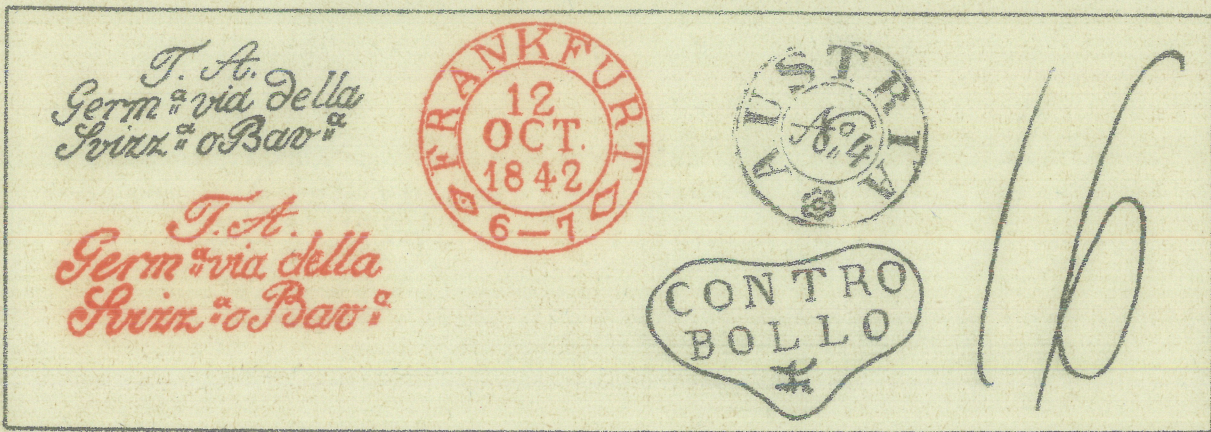
BRIEF 11



BRIEF 12



BRIEF 13



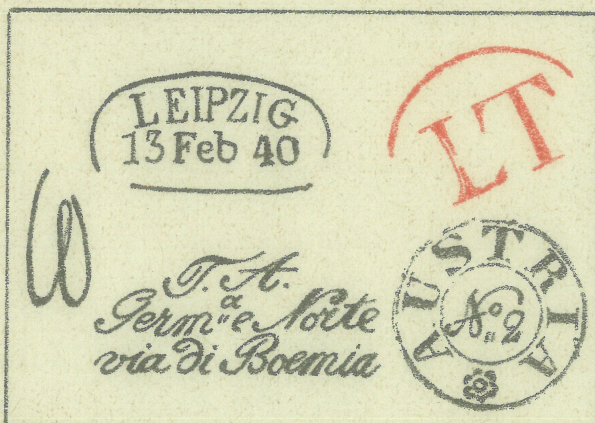
BRIEF 14



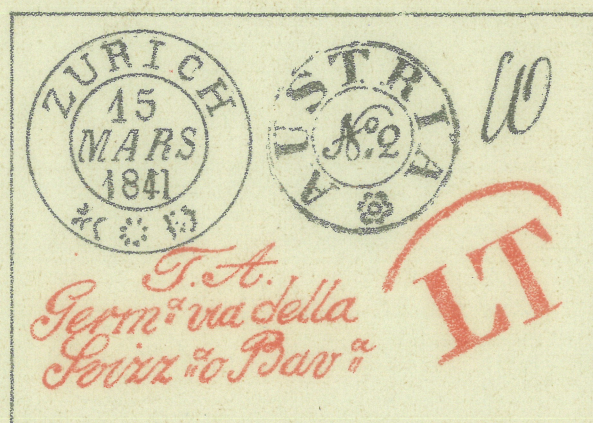
BRIEF 15



BRIEF 16



BRIEF 17



BRIEF 18

Messieurs Del Pantor & C^{ie}

Segs

15

Florence

ROTTENBURG

FIRENZE
15
11R
1861

LAIBACH
HOT

DEUTZ
8 3 III
MINDEN

MINDEN
9171
BERLIN.

BRIEF 19

*T. A.
Germi via della
S. Maria Poav^a*

W

ST. GALLEN
8
APR
49
C. ST. G.

AUSTRIA
No. 2

BRIEF 20

Splinger

10

LT

AUSTRIA
No. 2

BRIEF 21